

Anträge Doppelhaushalt 2022 und 2023 - nochmalige Einbringung			Stand: 20.10.2021
NR´n	Anträge Ortschaftsrat:	Stellungnahme Verwaltung:	OR Ergebnis Sitzung 4.10.21
Lfd. 08 Prot. Nr. 54	Ökologischer Umbau Parkplatz „Rübholz“ > Untersuchung Öko-Bilanz durch Teilentsiegelung, (Plan von Hr. Zimmert liegt vor) Kostenschätzung, Zuschussmöglichkeiten prüfen	Angesichts der notwendigen Priorisierung von Haushaltsmitteln hält die Verwaltung den ökologischen Umbau des Parkplatz „Rübholz“ für nicht vorrangig erforderlich.	Stellungnahme wird vom Ortschaftsrat zur Kenntnis genommen. Merkposten für künftige Jahre. Antrag OV Kik (ÖBI) : Die damalige Sitzungsvorlage zu einem ökologischen Umbau von Herrn Zimmert dem OR zur Verfügung zu stellen. OR nimmt ohne Wortmeldung zustimmend zur Kenntnis. Antrag OR Just: Mittel 2022/2023 zur Instandsetzung der Asphalt-schäden und Neuanbringung der Parkplatzmarkie-rungen wurde zustimmend zur Kenntnis genommen
Lfd. 09 Prot. Nr. 55	Örtlicher und überörtlicher Fuß- und Radweg parallel zur Steige (bis Egerthäusle) > Untersuchung Platzbedarf westlich, ökologische Machbarkeit im Hinblick auf Sicherheit, Bedarf an Wiesengrundstücken, Ermittlung Eigentümer, Abstimmung mit Straßenbaubehörde da Kreisstraße, Kosten, Zuschuss vom Kreis und Land prüfen	Die Zuständigkeit liegt beim Landkreis. Die Verwaltung wird diese Maßnahme zur Fortschreibung der Radwegekonzeption des Landkreises anmelden	Die Stadt wird im Verfahren beteiligt. Die Stellungnahme wird vorbereitet und zur Beschlussfassung in die Gremien eingebracht. Antrag OR Just (ÖBI): Rückmeldung der Stellungnahme des LKR an den OR im ersten Halbjahr 2022. OR nimmt ohne Wortmeldung zustimmend zur Kenntnis
Lfd. 10 Prot. Nr. 56	Überörtlicher Fuß- und Radweg ab Egerthäusle bis Kreisverkehr Richtung Notzingen (= Lückenschluss bis Notzingen; ab Kreisel bis Notzingen bereits vorhanden), Untersuchung Platzbedarf, ökologische Machbarkeit, Abwägung im Hinblick auf Sicherheit, Wegeführung, Ermittlung Eigentümer, Kosten + Zuschussmöglichkeiten prüfen	Die Zuständigkeit liegt beim Landkreis. Die Verwaltung wird diese Maßnahme zur Fortschreibung der Radwegekonzeption des Landkreises anmelden.	Die Stadt wird im Verfahren beteiligt. Die Stellungnahme wird vorbereitet und zur Beschlussfassung in die Gremien eingebracht. Antrag OR Just (ÖBI): Rückmeldung der Stellungnahme des LKR an den OR im ersten Halbjahr 2022. OR nimmt ohne Wortmeldung zustimmend zur Kenntnis

<p>Lfd. 11</p> <p>Prot. Nr. 57</p>	<p>Sanierung Isolde-Kurz-Straße im Rahmen der OMI > dieser Abschnitt wurde bislang als letzte Maßnahme der OMI-Sanierung vorgestellt > aktueller Sachstand ?</p>	<p>Die Isolde-Kurz-Straße wird nicht mehr innerhalb des Sanierungszeitraums „OMI Ötlingen“ saniert und neu gestaltet. Es ist vorgesehen, in 2022 für das gesamte Stadtgebiet einschließlich der Ortsteile einen Straßenzustandsbericht zu erstellen. Anhand dieses Berichtes werden die Priorisierungen der notwendigen Straßensanierungen über das gesamte Stadtgebiet einschließlich der Ortsteile vorgenommen und die entsprechenden Haushaltsmittel für die kommenden Jahre beantragt. Im Ergebnishaushalt sind Mittel für große Straßeninstandsetzungen beantragt, die für das gesamte Stadtgebiet einschließlich Ortsteile je nach Prioritätenliste aus dem Straßenzustandsbericht eingesetzt werden können. Eine Betrachtung für die einzelnen Ortsteile separat erfolgt nicht.</p>	<p>Antrag von OR Just (ÖBI): Auftrag an den Ortsvorsteher, einen Antrag zur Verlängerung des Sanierungszeitraums im Rahmen der Generaldebatte am 20.10.2021 zu stellen. Ziel ist die Sanierung der Isolde-Kurz-Straße.</p> <p>Der Antrag erhält eine Mehrheit bei 15 Ja-Stimmen</p>
<p>Lfd. 15</p> <p>Prot. Nr. 61</p>	<p>Ladestationen im öffentlichen Raum > Wie ist der Planungsstand: (wie z.B. Standort neue EM-Halle bzw. Sporthalle, Bahnhof, Rathausplatz, an einem Parkplatz entlang der Stuttgarter Straße Ortsmitte, oder z.B. östlich Lenastraße)?</p>	<p>Zur Abdeckung der Versorgung der Landes mit Ladeinfrastruktur werden u.a. derzeit Schnellladestationen entlang von Autobahnen und sonstigen stark frequentierten Verkehrsknotenpunkten durch private Unternehmen geplant und gebaut. Die Einrichtung von Schnellladestationen ist sehr kostenintensiv und erfordert einen entsprechend hohe Kapazität im vorgelagerten Stromnetz. Diese Marktentwicklung für Ladeeinrichtungen entspricht dem derzeitigen Bedarf der Verkehrsteilnehmer, die mit E-Autos unterwegs sind. Der Bedarf an E-Ladeeinrichtungen ergibt aus dem Ladeverhalten der Nutzer. Das Laden der E-Fahrzeuge findet entweder beim Nutzer zuhause, beim Arbeitgeber oder an den o.a. Schnellladestationen statt. Die Einrichtung von „normalen“ Ladestationen im öffentlichen Raum ist dagegen nur eine kleine Ergänzung des o.a. Ladeangebotes und nach heutigem Stand aufgrund der Abnahmemenge auch nicht wirtschaftlich zu betreiben. Dennoch werden in 2021 Ladepunkte in den Tiefgaragen der Stadt installiert. Weitere Ladestationen im öffentlichen Raum sind jedoch derzeit nicht vorgesehen. Der Antrag wird daher abgelehnt.</p>	<p>Antrag von OR Herzog (SPD/UBL): Auftrag an den Ortsvorsteher, einen entsprechenden Antrag in der Generaldebatte am 20.10.2021 zu stellen. Ziel ist es, in Zusammenarbeit mit externen Partnern bzw. den Stadtwerken Ladestationen im öffentlichen Raum in Ötlingen vorzusehen. Zudem soll ein erneutes Aufgraben der Stuttgarter Straße vermieden werden.</p> <p>Der Antrag erhält eine Mehrheit bei 15 Ja-Stimmen</p>

<p>Lfd. 24</p> <p>Prot. Nr. 70</p>	<p>Weiterführung der Sozialraumanalyse in Ötlingen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schwerpunkt Ortsmitte um das Rathaus - Angebot eines Wochenmarkts - Konzept für Haus der Vereine 	<p>Zur Attraktivierung der Ortsmitte Ötlingen wird ein Workshop des Ortschaftsrats mit der Verwaltung vereinbart. In diesem Kontext können auch die Optionen für einen Wochenmarkt diskutiert werden. Der Ortsvorsteher wird gebeten, zu gegebener Zeit auf die Verwaltung zuzukommen</p>	<p>Antrag von OR Herzog (SPD/UBL): Auftrag an den Ortsvorsteher, einen entsprechenden Antrag in der Generaldebatte am 20.10.2021 nochmals zu stellen. Ziel ist es, die Sozialraumanalyse weiterzuführen.</p> <p>Der Antrag erhält eine Mehrheit bei 14 Ja-Stimmen 1 Nicht abgestimmt</p>
<p>Lfd. 34</p> <p>Prot. Nr. 80</p>	<p>OMI:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sanierung der Stuttgarter Straße im Rahmen bzw. im Anschluss der OMI-Sanierung von Wielandstraße bis einschließlich Kreuzung Fabrikstraße - Herstellung einer Ladeinfrastruktur für E-Automobile 	<p>Der Gemeinderat hat den Beschluss gefasst, dass der Ausbau der Stuttgarter Straße an der Wielandstraße endet. Eine Verlängerung der Ausbaustrecke erfordert einen zeitlichen Vorlauf für die Planung (mehr als 9 Monate) sowie die Finanzierung. Zur Abdeckung der Versorgung der Landes mit Ladeinfrastruktur werden u.a. derzeit Schnellladestationen entlang von Autobahnen und sonstigen stark frequentierten Verkehrsknotenpunkten durch private Unternehmen geplant und gebaut. Die Einrichtung von Schnellladestationen ist sehr kostenintensiv und erfordert einen entsprechend hohen Kapazität im vorgelagerten Stromnetz. Diese Marktentwicklung für Ladeeinrichtungen entspricht dem derzeitigen Bedarf der Verkehrsteilnehmer, die mit E-Autos unterwegs sind. Der Bedarf an E-Ladeeinrichtungen ergibt aus dem Ladeverhalten der Nutzer. Das Laden der E-Fahrzeuge findet entweder beim Nutzer zuhause, beim Arbeitgeber oder an den o.a. Schnellladestationen statt. Die Einrichtung von „normalen“ Ladestationen im öffentlichen Raum ist dagegen nur eine kleine Ergänzung des o.a. Ladeangebotes und nach heutigem Stand aufgrund der Abnahmemenge auch nicht wirtschaftlich zu betreiben. Dennoch werden in 2021 Ladepunkte in den Tiefgaragen der Stadt installiert. Weitere Ladestationen im öffentlichen Raum sind jedoch derzeit nicht vorgesehen. Der Antrag wird daher abgelehnt.</p>	<p>OR Herzog (SPD/UBL) nimmt wegen Befangenheit an der Beratung und Beschlussfassung nicht teil und bei den Zuhörern Platz.</p> <p>Antrag von OR Brunhorn (SPD/UBL): Auftrag an den Ortsvorsteher, einen Antrag zur Verlängerung des Sanierungszeitraums im Rahmen der Generaldebatte am 20.10.2021 zu stellen. Ziel ist die Sanierung der Stuttgarter Straße bis einschließlich Kreuzung Fabrikstraße.</p> <p>Der Antrag erhält eine Mehrheit bei 12 Ja-Stimmen 1 Nein-Stimme 1 Nicht abgestimmt</p>

<p>Lfd. 35 Prot. Nr. 81</p>	<p>Neu-Bebauung ehemalige Haldenschule: Eigentum des Gebäudes am nördlichen Bereich des Areal der ehemaligen Haldenschule zur Schaffung von bezahlbarem Wohnraum und Erstellung eines Sozialraums</p>	<p>Die Erstellung eines Sozialraumes ist im Zuge der Schaffung von Wohnraum im Bereich der ehemaligen Haldenschule ein Mehrwert für das Quartier „Halde“. Das städtische Quartiersmanagement unterstützt seit Jahren den Aufbau eines Nachbarschaftsnetzwerkes in der Halde. Auch von den Haldenbewohnern selber kommt der Wunsch nach einem ganzjährigen, barrierefreien Begegnungsraum (Quartiersplatz nur saisonal und bei gutem Wetter geeignet), um nachbarschaftliche Aktivitäten und Begegnungen zu ermöglichen.</p>	<p>Zusage des der Verwaltung: Die weitere Zeitplanung wird aufgezeigt.</p>
<p>Lfd. 38 Prot. Nr. 84</p>	<p>Attraktivierung des Aussichtspunkts am Wasserreservoir</p>	<p>Fläche in Privatbesitz. Maßnahmen von Seiten Stadt daher nicht möglich.</p>	<p>Antrag von OR Just (ÖBI): Auftrag an den Ortsvorsteher, einen entsprechenden Antrag im Rahmen der Generaldebatte am 20.10.2021 zu stellen. Ziel ist die Attraktivierung des Aussichtspunkts am Wasserreservoir unabhängig von den Eigentumsverhältnissen. Der Antrag erhält eine Mehrheit bei 14 Ja-Stimmen</p>
<p>Lfd. 38 Nachtrag:</p>	<p>Alternativer Standort für den Skaterplatz aufgrund der städtebaulichen Entwicklung zur Wohnbebauung am Ötlinger Güterbahnhof.</p>		<p>Antrag OV Kik: Im Rahmen der Auslegung und dem späteren Satzungsbeschluss ist zu klären, wo der Skaterplatz künftig eingeplant wird</p>